

## Pinzgau Milch High Tech in Salzburg

Viel Neues gibt es bei der Pinzgau Milch: Neben neuer Gesellschaftsform (eine GmbH anstatt einer Genossenschaft) und neuer Abfüllanlage wurde auch kräftig in die Logistik investiert.

Nun verfügt der Salzburger Traditionsbetrieb über eine topmoderne



**1.344 Palettenplätze stehen bereit.**

Inhouse Lagerlösung

„Wichtig ist für uns, als international tätiger Lebensmittelbetrieb mit hohen Qualitätsstandards, die Rückverfolgbarkeit aller Chargen im Lager. Und hier hat Westfalia einfach die beste Lösung angeboten“, verrät Pinzgau Milch Geschäftsführer Hans Tremesberger auf wen die Wahl gefallen ist.

Das neue Satelliten Kompaktlager für Milch, Joghurt, Butter und Käse wurde im Oktober in Betrieb genommen. Es handelt sich um ein temperaturgeführtes Lager mit 1.344 Plätzen auf sieben Ebenen für Euro Paletten. Auch für so genannte „Düsseldorfer“ (Halbpaletten) ist Platz. Ein Regalfahrzeug mit Kettensatellit transportiert die Ware, eine spätere Erweiterung in Längsrichtung mit einem zweiten Fahrzeug auf der gleichen Schiene ist möglich. Einer weiteren Expansion des Erfolgsbetriebes, der unter anderem die Rewe-Gruppe mit Ja! Natürlich Produkten beliefert, steht so nichts mehr im Wege. Gesteuert wird das High Tech Lager mittels Savanna. NET LVR Software. Bei Westfalia ist man überzeugt, dass besonders Getränkehersteller ihren Service zu schätzen wissen und sehen weiteres Potential: „In Österreich sehen wir nicht nur in Milch- und Weinwirtschaft, sondern auch bei den Herstellern von Mineralwässern und Bier noch großen Bedarf für moderne Inhouse Logistiklösungen, die direkt an die Produktion angebunden sind“, glaubt Harald F. Suchentrunk, Westfalia Austria Geschäftsführer.



**Neue Lagerlösung in Maishofen**